

## Karsch, Anna Louisa: O du! den die Natur zusammen setzte (1762)

- 1 O du! den die Natur zusammen setzte
- 2 Von Zärtlichkeit und von Verstand
- 3 Dir lächle dieser Tag, der vormahls sich ergötzte
- 4 Als er dich anzublicken fand.
  
- 5 Er kommt geschmückt mit goldnem Sonnenkleide,
- 6 Ist lauter Blumen-Cranz, und sieht
- 7 Dein Antlitz weggewandt von einer Welt voll Freude
- 8 Und fragt dich, wo dein Frühling blüht?
  
- 9 Dort an der Spree, wo sanft getriebne Wellen
- 10 Still und verschwiegen sind wie du
- 11 Blüht jugendlich dein Lenz und volle Rosen schwellen
- 12 Auf Lippen deinen Wünschen zu.
  
- 13 Dort wandelt sie, zu der du hingerissen
- 14 Von ewig starken Banden flogst,
- 15 Und alle die das Herz sonst auszuforschen wissen
- 16 Mit unbeflammtem Blick belogst.
  
- 17 Die Liebe saß verdeckt in deiner Seele,
- 18 Und, Freund! bey ihr beschwör ich dich
- 19 Wie man Empfindungen tief in der Brust verheelee
- 20 Dies nachzuahmen, lehre mich!
  
- 21 Auch lehr ein Gott mich deine Liebe singen
- 22 Wenn Mond und Sterne niedersehn,
- 23 Wenn Hymen über dir wird seine Fackel schwingen,
- 24 Und Abend-Lüfte Kühlung wehn.